

Stadt hat das Soll noch lange nicht erfüllt

Kinderkrippenplätze Derzeit liegt die Quote bei 20 Prozent, bis August müssen es 33 Prozent sein. Kurzfristige Lösungen gibt es

VON MANFRED RINKE

Neuburg Der 1. August 2013 steht, dann müssen die Städte und Gemeinden in Deutschland genügend Kinderkrippenplätze vorweisen können. Und zwar 33 Prozent für die bis zu drei Jahre alten Mädchen und Buben, die bei ihnen leben. Der Status quo in Neuburg beträgt rund 20 Prozent. Mit den Angeboten vom Verein Frühförderung (36 Plätze), der Arbeiterwohlfahrt (24) der mobilen Familie (rund 20) und den Tagesmüttern (13) bedeutet dies über 90 Krippenplätze. Wie Kindergartenreferentin Brigitte Bößenz im Stadtrat erklärte, bestehe Bedarf für weitere 80 Kinder, die derzeit auf der Warteliste stehen.

Kiga Heinrichsheim, Marstall, Amalienschule, Geriatrie

Die CSU-Stadträtin hatte sich im Vorfeld der jüngsten Sitzung Gedanken darüber gemacht, wie und wo der Bedarf an Kinderkrippenplätzen in Neuburg gedeckt werden könnte. Die für sie beste, aber wegen der Finanzlage erst mittelfristige Lösung wäre ein Neubau mit einer viergruppenigen Krippe. Möglich wäre dieser auf einem Grundstück direkt neben dem Kindergarten „Sonnenhügel“ im Schwalbanger, oder beim Bolzplatz von St. Peter. Neben Tagesmüttern als „tolle Alternative“ böten sich kurzfristig die Räume in der ehemaligen Amalienschule an, wo bereits der Verein Frühförderung seine Krippe unterhielt, der nach dem Umzug im Herbst leer stehende Kindergarten in Heinrichsheim, die nach dem Auszug des Maschinenrings freien Räume im Marstall oder die der ehemaligen Kurzzeitpflege in der Geriatrie.

Über letztere Möglichkeit hat Oberbürgermeister Bernhard Gmehling bereits mit Landrat Roland Weigert gesprochen. Das



Derzeit finden über 90 Kleinkinder in Neuburg in Krippen Platz. Archivfoto: nr

Problem: Die Förderung des Freistaats für die Geriatrie ist noch neun Jahre an eine seniorengerechte Nutzung gebunden. Deshalb sieht Gmehling Klärungsbedarf. Denn der Freistaat würde zwar auf der einen Seite einen Neubau einer Kinderkrippe unterstützen. Auf der anderen Seite stehen in der Geriatrie Räume leer, die etwa als Betriebs-einrichtung für die Beschäftigten der Kliniken St. Elisabeth, des Landratsamtes und der Geriatrie selbst gut gebraucht werden könnten. Notfalls, so der OB, müsste man die Räume halt anmieten.

Übrigens hält Gmehling auch von der festgelegten Quote nichts. Er ist sich zwar bewusst, dass die Stadt weitere Krippenplätze schaffen werden muss, was kurzfristig zum Beispiel in der Amalienschule möglich wäre. Viel wichtiger als eine anzustrebende Quote ist ihm aber der tatsächliche Bedarf. Und selbst wenn derzeit 80 Kinder auf einer Warteliste stehen, heißt das für ihn noch lange nicht, dass darunter ein tatsächlich akuter Fall ist. „Davon wüsste ich doch“, sagt Gmehling. Und in elf Jahren Bürgersprechstunde sei noch keine einzige Mutter deswegen bei ihm gewesen. „Und sie kommen mit allem zu mir: Ob einer Streit mit dem Nachbarn hat, eine Wohnung oder Arbeit sucht“.

OB bleibt ein Verfechter des Betreuungsgeldes

Klar sein müsse sich auch jeder darüber, dass jeder weitere Krippenplatz der Kommune richtig Geld kosten werde. 760 Euro seien es inklusive Investitionskosten, die Stadt und Freistaat derzeit für einen Platz hinlegen müssten. Dabei spiele eine Rolle, ob die Kommune das Personal dafür einstellt, oder ob sie die Aufgabe an einen anderen Träger wie BRK, AWO oder Verein Frühförderung übergibt.

Deshalb ist Gmehling nach wie vor ein großer Verfechter des Betreuungsgeldes. „Doch mit den 150 Euro wird die Arbeit der Mütter, die für ihr Kind zu Hause da sind, bei Weitem nicht richtig gewürdigt. Das steht in keinem Verhältnis.“



Oberbürgermeister Bernhard Gmehling und Hauptamtsleiter Hermann Buchfelder polieren den Kronleuchter im Rathaus auf Hochglanz. Foto: Luzia Grasser

Auf Hochglanz poliert

Rathaus Am kommenden Samstag ist Tag der offenen Tür

Neuburg Mehr als 400 Jahre alt und strahlend schön wie nie – so will sich das Neuburger Rathaus am kommenden Samstag präsentieren. Beim Tag der offenen Tür gibt es für die Besucher einen Blick hinter die Kulissen des historischen Gebäudes.

Kaum Veränderungen am Gebäude selbst

Anlass ist der Abschluss der Renovierungsarbeiten, die von August 2011 bis Januar 2013 gedauert haben. Im Blickpunkt standen dabei die energetische Modernisierung sowie die Barrierefreiheit, die durch den Einbau eines Aufzugs gewährleistet wird. Der Stadtrat habe sich bewusst für eine Sanierung und keinen Umbau des Rathauses im großen Stil entschieden, betont Oberbürgermeister Bernhard Gmehling. So sei am Gebäude selbst kaum etwas verändert worden, es wurden weder Böden noch Wände herausgerissen. Allein am Ostflügel musste umgebaut werden. Die Kosten beliefen sich auf rund 3,4 Millionen Euro und sind damit im Rahmen geblieben.

Auf ein großes Showprogramm habe man am kommenden Samstag bewusst verzichtet, berichtet Pressesprecher Bernhard Mahler. Denn das Rathaus selbst soll im Mittelpunkt des Tags der offenen Tür stehen. Und das tut es zum Beispiel bei einer Rätsel-Rallye für Kinder, die

sich mit Daten und Fakten rund um das Gebäude befasst. Außerdem sind sämtliche Büros besetzt – 22 Mitarbeiter sind im Einsatz – und das Personal lässt die Besucher einen Blick in seine tägliche Arbeit werfen. Ein Mal Oberbürgermeister dürfen Kinder spielen. Bei einer Fotoaktion werden die Kleinen auf dem OB-Sessel fotografiert und können sich dabei ganz groß fühlen.

Der Tag der offenen Tür beginnt zwar erst um 14 Uhr, doch bereits um 11 Uhr kommen rund 100 Gäste zur offiziellen Einweihung, bei der auch der kirchliche Segen erteilt wird. Unter anderem wird Maria Els, Regierungsvizepräsidentin von

Oberbayern, nach Neuburg kommen. Zwar bezeichnet Gmehling die Sanierung als „im Großen und Ganzen“ gelungen.

Noch gibt es ein paar Kinderkrankheiten

Doch ein paar Kinderkrankheiten sind dann doch noch aufgetaucht. Die Rauchmelder haben schon zweimal Fehlalarm ausgelöst, weil sie zu sensibel reagiert haben. Es steht noch ein Gerüst rum und auch ein paar Leitern liegen noch in den Fluren. Auch der Kronleuchter muss noch entstaubt werden. Doch Gmehling ist sich sicher: „Bis Samstag ist alles fertig.“ (rilu)

Das Programm im Rathaus

- Um 11 Uhr morgens findet die offizielle Einweihung mit der kirchlichen Segnung und rund 100 geladenen Gästen statt.
- Der Tag der offenen Tür beginnt um 14 Uhr und dauert bis 17 Uhr.
- Führung hinter den Kulissen: Besucher bekommen einen Blick in das Rathaus-Archiv und die moderne Technik
- Der Neuburger Stadtrat: Es wird erklärt, wie eine Sitzung abläuft und wie der Stadtrat arbeitet
- Fotoaktion im OB-Zimmer: Kinder dürfen sich auf dem Sessel des

Oberbürgermeisters fotografieren lassen

- Rätsel-Rallye für Kinder und Jugendliche: Wer die Antworten auf Fragen rund um's Rathaus weiß, kann tolle Preise gewinnen
- Historische Fotoschau: Im Fraktionszimmer gibt es historische Aufnahmen vom Rathaus
- Wer macht was? Die Mitarbeiter stellen in ihren Amtszimmern ihre Arbeit vor
- Pause bei Kaffee und Gebäck: Im Rathausflur gibt es ein kleines Café zur Stärkung.

Beste Noten für das Tierheim

Bettina Häring zog im Stadtrat Bilanz

Neuburg-Schrobenhausen Mit den besten Eindrücken kehrte Bettina Häring von ihrem Besuch aus dem Neuburger Tierheim zurück. Einen ganzen Nachmittag verbrachte sie dort, um als Tierschutzbeauftragte des Stadtrats wie im Tierunterbringungsvertrag mit dem Tierschutzverein festgelegt, einmal jährlich über die dortige Arbeit Rechenschaft abzulegen.

In den paar Stunden, in denen sie im Büro gesessen habe, sei wieder ein ständiges Kommen und Gehen gewesen. Menschen brachte oder holten Tiere oder wollten sich auch nur beraten lassen. Eine Frau von auswärts habe das Tierheim über alle Maßen gelobt. Das Ganze sei wie inszeniert gewesen, „aber die Frau hat natürlich gar nicht gewusst, dass ich im Auftrag der Stadt da war“, erzählte Häring.

286 Pflegehunde belegen Beliebtheit des Tierheims

Wunschgemäß habe Bettina Häring die Bücher angesehen und einige Zahlen mitgebracht. Im Jahr 2012 wurden 61 Fundhunde und 199 Fundkatzen abgebracht, 40 Katzen und 84 Hunde wurden übereignet. Das sind Tiere, die wegen Krankheit, Todesfall, Überforderung oder aus welchen Gründen auch immer weggegeben werden, aber auch solche, die man aus dem Tierheim geholt hat und sie dann wieder zurückgibt, weil zum Beispiel eine teure Operation ansteht, die man nicht bezahlen kann oder möchte. Elf Hunde wurden sichergestellt. Pflegehunde waren es 286, „eine Zahl, die anschaulich beweist, wie beliebt das Neuburger Tierheim ist“, sagte Häring. Pflegekatzen waren es wesentlich weniger, nämlich 72, das liege wohl daran, dass Katzen wohl einfacher zu versorgen seien. Neben Hunden und Katzen leben immer noch Pferde, Ziegen, Schweine, Vögel, ein Chinchilla, ein Degu und viele mehr im Tierheim.

Die zwei Lamas Lupus und Muckelchen, die längere Zeit im Tierheim waren, sind vergangenes Jahr vom Verein „Lamas helfen Menschen“ abgeholt worden und leben jetzt zusammen mit anderem Getier in „Lamahausen“ in der hessischen Rhön in einem Mensch-Tier-Begegnungshof. Zu den etlichen Veranstaltungen in 2012 zählten der Tag der offenen Tür an zwei Wochenenden oder eine Nacht im Tierheim für Kinder und Jugendliche.

Ohne das Heim müsste die Stadt tief in die Tasche greifen

„Das Neuburger Tierheim ist eines der wenigen im weiten Umkreis, das auch dank unserer Hilfe nicht insolvenzbedroht ist, wobei uns bewusst sein muss, dass hier eine Aufgabe erfüllt wird, die der Stadt sehr teuer zu stehen käme, wenn es das Tierheim nicht gäbe“, zog Bettina Häring schließlich ein Fazit ihres Besuchs.

Für Oberbürgermeister Bernhard Gmehling war der Bericht nur eine weitere Bestätigung für die ausgezeichnete Arbeit, die der Verein leistet. (mari)

Laichhilfen, Brutboxenprojekt und Artenhilfsprogramm

Hobby Angelverein Joshofen zieht eine positive Bilanz und blickt positiv in die Zukunft

Joshofen Der Angelverein Joshofen zog bei der Jahreshauptversammlung ein positives Resümee. Mit Arbeiten, die auf den Natur- und Gewässerschutz zielen, etwa das Installieren von Laichhilfen sowie Artenhilfsprogramme, machen die Petrijünger im Stadtteil positive Schlagzeilen. „Wir blicken positiv in die Zukunft und sind neben den Aktionen besonders auf die Jugendabteilung, die ständig anwächst, sehr stolz“, sagte der erste Vorsitzende Tommy Reil.

Eingangs des Treffens ließ der Vereinschef das abgelaufene Vereinsjahr 2012 Revue passieren. Neben traditionellen Veranstaltungen, wie dem Fischessen, Königsfischen und Steckerlfischessen, bot der Verein für Mitglieder und der Bevölkerung einige Aktivitäten an. Ferner leistete der Angelverein Joshofen wichtige Arbeiten für den Natur- und Gewässerschutz. Dazu berichtete Gewässerwart Wolfgang Metzler über Maßnahmen, beispielsweise



Schriftführer Florian Daubmeier (links) und Jugendleiter Jürgen Käber (rechts) wurden für besondere Verdienste ausgezeichnet. Eine Überraschung hatte Joe Kolb, der Landkreisbeauftragte des Fischereiverbands Oberbayern, für den Vorsitzenden Tommy Reil (2. von links) im Gepäck: die Auszeichnung mit der Silbernen Ehrennadel des Bezirksverbandes. Foto: Xaver Habermeier

das Installieren von Laichhilfen für Zander im neuen Nußschütt Weiher. Auch das Artenhilfsprogramm für die vom Aussterben bedrohte Äsche im Flutgraben bei Joshofen zeigt bereits Erfolge.

Diese Projekte lobte auch der Ju-

gendleiter Jürgen Käber, denn bei den Kampagnen werden die Joshofener Jungfischer stets eingebunden. „Gerade das Brutboxenprojekt im Flutgraben erweist sich aus Sicht der Joshofener Petrijünger als Volltreffer“, reflektiert Tommy Reil. Nicht

nur, dass sich der Bachforellenbestand gut entwickelt, auch die Bindung der Jugend an den Verein und dessen Aufgaben werden durch die Einbindung der Nachwuchsfischer vertieft.

Das Engagement des Angelver-

eins würdigte auch der Bergheimer Bürgermeister Michael Hartmann in seinem Grußwort. Er hob den gesellschaftlichen Wert für das Dorfleben hervor.

Weiter stand die Versammlung ganz im Zeichen von Ehrungen. Viel Applaus gab es für drei engagierte Vorstandsmitglieder. Für über zehn Jahre Vorstandsarbeit und ihr großes Engagement um die Joshofener Fischerei bedankte sich der Verein bei Schriftführer Florian Daubmeier und Jugendleiter Jürgen Käber mit Geschenken.

Eine besondere Überraschung hatte der Landkreisbeauftragte des Fischereiverbands Oberbayern, Joe Kolb, im Gepäck. Er zeichnete den Vorsitzenden Tommy Reil für seine besonderen Verdienste um die Fischerei mit der Silbernen Ehrennadel des Bezirksverbandes aus. In seiner Laudatio würdigte Joe Kolb den Werdegang des 29-Jährigen, vom Jungfischer bis zum engagierten Vorsitzenden. (xh)

Aus dem Polizeibericht

NEUBURG

Geparktes Auto erheblich beschädigt

Ein in der Ruhrstraße geparktes Auto wurde am Dienstag, zwischen 13.30 und 22 Uhr offensichtlich von einem Lkw gestreift und dabei erheblich beschädigt. Der Unfallverursacher ist laut Polizeibericht weitergefahren, ohne sich um den Fremdschaden zu kümmern. Der Geschädigte hatte sein Auto in Fahrtrichtung der Gleisanlage auf dem rechten Gehweg abgestellt. Als er kurz nach 22 Uhr wieder zu seinem Fahrzeug kam, stellte er fest, dass es auf der Fahrerseite erheblich beschädigt war. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 5000 Euro geschätzt. (nr)